

## DER LITURGIETAG

... ist eine gemeinsame Veranstaltung des Dekanats Mühldorf, der Abteilung Liturgie im Erzbischöflichen Ordinariat, der (bisherigen) Dekanatsräte Mühldorf und Waldkraiburg sowie des Kreisbildungswerks Mühldorf.

Eingeladen sind alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in den Gottesdiensten im Dekanat mitwirken:

- Lektor:innen
- Kommunionhelfer:innen
- Gottesdienstbeauftragte
- haupt- und ehrenamtliche Kirchemusiker:innen, Kantor:innen
- Mesner:innen
- und hauptamtliche Mitarbeitende in der Seelsorge.

Die Teilnahme am Liturgietag (incl. Verpflegung) ist kostenlos.

## DIE ANMELDUNG

Um den Tag gut planen zu können, bitten wir um verbindliche Anmeldung mit Angabe der gewählten Workshops („Runde 1: WS Nr. ..., Runde 2: WS Nr. ...“)

bis zum 30.01.2026 beim

Kreisbildungswerk Mühldorf  
Kirchenplatz 7  
84453 Mühldorf a. Inn  
Tel 086313767-0  
info@kreisbildungswerk-mdf.de  
www.kreisbildungswerk-mdf.de



## Der Veranstaltungsort

Bischof-Bernhard-Haus  
Marktplatz 32  
84559 Kraiburg a. Inn

Parkplätze gibt es (in begrenzter Zahl) am Marktplatz, entlang der Guttenburger Straße, der Jahnstraße, an der Brunngasse und direkt hinter der Innbrücke.

## DAS LEITWORT

„Siehe, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen“ (Offb 21,3).

In den letzten Versen der Heiligen Schrift verheißt Gott pure Begegnung. Die Liturgie ist nicht bloß ein äußerer Ritus, sondern schafft Raum für die lebendige Begegnung zwischen Gott und seinem Volk. In jeder liturgischen Feier erfüllt sich die Verheißung: Gott ist gegenwärtig in Wort, Sakrament und Gemeinschaft.

Das II. Vatikanische Konzil betont: „Die Liturgie ist der Höhepunkt ... und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt“ (SC 10). Sie ist Quelle und Ziel des kirchlichen Lebens und macht das Heilshandeln Christi erfahrbar.

Die Liturgie ist jedoch keine Zuschauerveranstaltung. Das Konzil wünscht, die Gläubigen sollen dem „Geheimnis des Glaubens nicht wie Außenstehende und stumme Zuschauer beiwohnen“ (SC 48).

Die tätige Teilnahme bedeutet innere Ausrichtung und äußere Mitwirkung: Hören, Beten, Singen, Mitfeiern, Dienste übernehmen. Die Ermächtigung zum liturgischen Handeln kommt aus Taufe und Firmung – dem gemeinsamen Priestertum der Getauften.

Die gottesdienstliche Versammlung ist daher mehr als eine soziale Begegnung; sie ist sakramentales Zeichen der Einheit mit Gott. Wenn wir Liturgie feiern, wird die Verheißung Wirklichkeit: Gott wohnt in unserer Mitte.

Michael Wagner



# GOTT IN UNSERER MITTE FEIERN

Liturgietag  
im Dekanat Mühldorf

Samstag, 7. Februar 2026

9:00 – 16:30 Uhr

Bischof Bernhard Haus  
Kraiburg



KREISBILDUNGWERK  
Mühldorf am Inn e.V.  
LITURGIE

Liebe Mitwirkende in der Liturgie,  
ich darf Sie im Namen des Vorbe-  
reitungsteams herzlich einladen  
zu unserem Dekanats-Liturgie-  
tag nach Kraiburg.



Dieser Tag will allen, die in der Liturgie tätig  
sind, Impulse mitgeben, damit diese auch in  
Zukunft qualitativ gefeiert werden kann.  
Wir wollen allen danken, die sich mit Herz-  
blut im Bereich der Liturgie engagieren, sie  
vernetzen und zusätzlich qualifizieren für  
diesen wichtigen Dienst.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
*Klaus Vogl, Dekan*

## DAS PROGRAMM

9:00 Uhr	Ankommen, Kaffee
9:30 Uhr	Begrüßung
9:45 Uhr	Impulsvortrag: Mitfeiern und mitfeiern helfen - Die tätige Teilnahme der Gemeinde und die besonderen Dienste
	P. Dr. Christian Rentsch OSA, Prior des Augustinerklosters Maria Eich, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater München - Aussprache
11:00 Uhr	Workshops 1. Runde
12:15 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Workshops 2. Runde
14:30 Uhr	Kaffeepause
15:00 Uhr	Plenum, Austausch mit Weihbischof Wolfgang Bischof
16:00 Uhr	Vesper

## DIE WORKSHOPS

### WS1 Hauskommunion bei Senioren und Kranken

Der Einsatz eines:r Kommunionhelfers:in endet in der Regel nach dem Austeilen der Kommunion im Gottesdienst. Wäre es denkbar, dass sich nach dem Gottesdienst ein Krankendienst anschließt – ein kurzer Hausbesuch bei einem kranken oder alten Menschen, verbunden mit einer kleinen Kommunionfeier? Welche Herausforderungen ergeben sich für den/die Kommunionspender:in? Welches „Handwerkszeug“ wird gebraucht? Wir laden ein zum Gespräch und zum Planen konkreter Schritte.

Referent: Martin Kuhn, Pastoralreferent  
in der Krankenpastoral im Dekanat Mühldorf

### WS 2 Nur zuhören? Nein danke! Inhalte im Kinder- und Familien- gottesdienst partizipativ gestalten

Kinder und Familien möchten sich einbringen, mitmachen und erleben, dass ihre Perspektiven und Ideen in die Gestaltung von Gottesdiensten einfließen. Reine „Zuhör-Gottesdienste“ werden den Bedürfnissen dieser Zielgruppen oft nicht mehr gerecht. Doch wie gelingt echte Beteiligung, die über das gemeinsame Singen und Beten hinausgeht? Im Workshop werden Ideen vorgestellt, die sich einfach in gottesdienstliche Feiern integrieren lassen.

Referentin: Stefanie Penker, Fachreferentin für  
Kinderpastoral, Erzbischöfliches Jugendamt

### WS 3 Frauen-Liturgie: Einfach feiern!

In diesem Workshop werden Frauen ermutigt, selbst liturgische Feiern zu Anlässen im Frauenleben zu konzipieren. Ganz nach dem Motto: ganzheitlich, frauenspezifisch, stärkend.

Referentin: Bettina Raischl, Referentin der  
Frauenseelsorge in der Erzdiözese München  
und Freising

### WS 4 „Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete“ – Die Tagzeiten gemeinsam feiern

Noch bevor die tägliche Messfeier üblich wurde, haben sich die Christen zur Feier der täglichen Gebetszeiten zusammengefunden. Im Blick auf die auf- und untergehende Sonne wurden so der Tod und die Auferstehung Christi gefeiert.

Wie kann heute das Morgen- und Abendlob für die Liturgie in den Pfarrgemeinden wieder fruchtbar gemacht werden?

Referent: Michael Wagner, Fachreferent in der  
Abteilung Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat

### WS 5 Die Kunst des Feierns (ars celebrandi) – Handwerkszeug für den Vorsteherdienst

In diesem Workshop werden die Prinzipien des liturgischen Vorsteherdienstes vorgestellt mit dem Ziel, für diesen Dienst und seine Anforderungen sensibel zu werden. Eine Auswahl der Themen: Kommunikation mit Gott und der Gemeinde, Gebetsformen, Sprache, Stimme, Körperhaltung, Mimik und Gestik sowie der bewusste Umgang mit Zeichen und Symbolen.

Referent: Diakon Bernhard Stürber,  
Domzeremoniar i. R.

### WS 6 Wort-Gottes-Feiern: „Gib der Botschaft dein Gesicht!“

Es ist eine Chance, aber auch immer wieder eine Herausforderung, als Ehrenamtlicher in der eigenen Pfarrei einen Gottesdienst zu leiten, das Wort Gottes zu verkünden.

In diesem Workshop wollen wir zunächst unsere Erfahrungen austauschen, und dann gemeinsam Liturgie- und Predigtbausteine zu ausgewählten Bibeltexten erarbeiten.

Referentin: Claudia Stadler,  
Pastoralreferentin in der Stadtkirche Mühldorf

### WS 7 Umgang mit sakralen Stoffen

Im liturgischen Bereich der Kirche haben wir mit verschiedenen Stoffen zu tun, die unterschiedlich verwendet, gereinigt und gelagert werden müssen.

Wir beschäftigen uns in diesem Workshop mit den unterschiedlichen Materialien, der Lagerung, dem Umgang mit und der Reinigung von Paramenten und sakralen Stoffen (wie zum Beispiel Kirchenfahnen oder Traghimmel) und erhalten dafür praktische Tipps.

Referentin: Christiane Grundner, Stickermeisterin – Christiane Zellhuber Stickerei Service Taufkirchen

### WS 8 Die Feier gut vorbereiten

Eine würdige liturgische Feier beginnt mit einer achtsamen Vorbereitung. Was ist für eine heilige Messe oder für die Krankencommunion, für Wortgottesdienste oder Andachten alles herzurichten? Welche liturgischen Bücher gibt es, und wann werden sie verwendet? Darum geht es in diesem Workshop. Gerne können zu weiteren Themen Fragen gestellt werden.

Referent: Martin Thullner, Mesner i. R., ehem. Leiter der Überdiözesanen Mesnerschule

### WS 9 Kirchenmusik: Vorbereitung der Vesper

In der Kirchenmusik kommen wir in den Genuss, verschiedene Formen der Liturgie gestalten zu dürfen. Das Stundengebet, zu dem auch die Vesper zählt, ist eine davon.

In dem Workshop bereiten wir die Vesper, die am Abschluss des gesamten Tages, steht musikalisch vor. Neben neuer, gut singbarer Chorliteratur gibt es Impulse zur Probenmethodik, Dirigertechnik und die Möglichkeit, tiefer in die Gestaltung des Stundengebets einzutauchen.

Referent: Alexander Aigner,  
Kirchenmusiker in der Stadtkirche Mühldorf